



# Ausschreibung

## Nachwuchsgruppe „MINT für die Umwelt“

Die Ausschreibung „MINT für die Umwelt“ bietet exzellenten jungen Wissenschaftler/innen die Gelegenheit, eine eigene Nachwuchsgruppe im Bereich umweltzentrierter Forschung in MINT-Fächern zu gründen. Begrüßt werden Forschungskonzepte, die den Menschen und seine Umwelt in den Vordergrund naturwissenschaftlicher, informatischer und technischer Lösungen stellen. Die Forschungsgruppe soll an einer baden-württembergischen Hochschule oder Universität angesiedelt werden.

Die Nachwuchsgruppe sollte die Betrachtung unserer Umwelt als Ausgangspunkt für den Einsatz neuer Technologien und die Erforschung von Fragestellungen aus den Naturwissenschaften und der Informatik nehmen. Der Fokus sollte auf experimenteller Arbeit bzw. anwendungsorientierter Forschung liegen. Im Konzept wird außerdem die Betrachtung des erweiterten gesellschaftlichen und/oder umweltbedingten Kontextes erwartet.

Zu den möglichen Themengebieten für die Nachwuchsgruppe im **MINT-Bereich** gehören:

- ▶ Klima- und Naturschutz, z. B.
  - CO2 Reduzierung
  - Dezentrale Stoffströme (Biomasse, Abfallströme, CO2) in chemischen und biologischen Wertschöpfungsketten
- ▶ Ressourceneffizienz, z. B.
  - Dezentrale Nutzung regenerativer Ressourcen zur chemischen und technologischen Produktion
- ▶ Nachhaltigkeit
  - Ressourcenschonende Mobilitätslösungen
- ▶ Energie
  - Regenerative Energiequellen (z. B. Wind, Sonne)
  - Energiespeicher

Für die Nachwuchsgruppe ist eine Förderung in Höhe von 1 Mio. Euro über einen Zeitraum von vier Jahren vorgesehen. Nach erfolgreicher **Endevaluierung** ist die Vector Stiftung bereit, einen Antrag auf Weiterführung der Förderung für 2 Jahre zu prüfen. Die Mittel dürfen frei für Personal – inkl. einer Nachwuchsgruppenleitungsstelle (TVL-14) und weiterer Personalstellen (z. B. Doktoranden, techn. Personal, Hilfswissenschaftler/innen) – sowie Sachmittel, Reise- und Publikationskosten eingesetzt werden. Es wird erwartet, dass die Nachwuchsgruppe möglichst interdisziplinär besetzt wird, so dass durch verschiedene Betrachtungsweisen ganzheitlich auf die technischen bzw. naturwissenschaftlichen, gesell-

**Stichtag für  
Förderanträge**  
15.07.2019

**Auskünfte**

Dr. Natalie Lewandowski  
Vector Stiftung  
Tel.: 0711 80670-1172  
[natalie.lewandowski@vector-stiftung.de](mailto:natalie.lewandowski@vector-stiftung.de)

schaftlichen und umweltbezogenen Aspekte der Forschung eingegangen werden kann. Der / dem Nachwuchsgruppenleiter/in sollte nach Möglichkeit das Promotionsrecht eingeräumt werden (präferiert) oder ein Konzept für die Absicherung der Doktorand/innenbetreuung innerhalb der Gruppe dargelegt werden. Außerdem sollte eine gute thematische und organisatorische Einbettung in das institutionelle Umfeld gewährleistet werden. Es wird vorausgesetzt, dass der Nachwuchsgruppe Zugang zur Infrastruktur (insbesondere Räumlichkeiten, Geräte und Labore) der aufnehmenden Institution garantiert wird. Der Nachwuchsgruppenleitung sollte außerdem uneingeschränkte Publikationsfreiheit und die Freiheit zur eigenen Lehrgestaltung gewährt und eine Beteiligung an der Lehre in den relevanten Studiengängen der aufnehmenden Institution ermöglicht werden.

Das Antragsverfahren verläuft zweistufig. Zum Zeitpunkt der Antragseinreichung (Stichtag 15.07.2019, 1. Bewerbungsrunde) ist lediglich eine formlose Absichtserklärung seitens des aufnehmenden Instituts bzw. des als Mentor fungierenden Professors nötig. Im Falle einer Einladung zur 2. Bewerbungsrunde (Bekanntmachung am 18.09.2019) wird die Vorlage der von der Instituts- und Fakultätsleitung unterschriebenen offiziellen Aufnahmezusage für die Nachwuchsgruppe fällig (Einreichung bis zum 09.10.2019).

Nach Ablauf des 1. Jahres wird die Erreichung folgender Ziele in einer **ersten Zwischenevaluierung** überprüft:

- ▶ Alle Mitarbeiter/innen der Nachwuchsgruppe sind eingestellt und die Gruppe ist somit konsolidiert.
- ▶ Das ursprüngliche Thema ist unter Berücksichtigung der thematischen Schwerpunkte der Mitarbeiter/innen präzisiert und in konkrete Arbeitspakete aufgeteilt.
- ▶ Für alle Doktorand/innen ist ein Weiterqualifizierungskonzept inkl. Zeitplan aufgestellt.
- ▶ Die erfolgreiche Einbettung in das Universitäts- bzw. Hochschulumfeld ist klar sichtbar.

Bei Nichterreichung der oben genannten Ziele behält sich die Stiftung vor, die Finanzierung nicht fortzuführen (Abbruchkriterium).

## 1. Wer kann einen Antrag stellen?

Forschungsstarke Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg.

## 2. Förderrahmen

Fachgebiete	Umweltbezogene Konzepte in den MINT-Fachgebieten
Laufzeit	4 Jahre (+ mögliche Verlängerung für zwei weitere Jahre nach erfolgreicher Endevaluierung)
Projektzeitraum	Ab ca. Januar 2020
Budget	Bis zu <b>1 Mio. Euro</b> flexibel für Personal-, Sach- und/oder Reisekosten einsetzbar, inkl. einer TVL-14 Stelle (100 %) für die Nachwuchsgruppenleitung. Gemeinkosten können gemäß den üblichen Institutionssätzen beantragt werden.
Zielgruppe	Nachwuchswissenschaftler/innen (Postdocs) an Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg
Beantragung (1. Bewerbungsrunde)	vom 01.07.2019– 15.07.2019 <a href="#">online</a>

### 3. Termine im Antrags- und Entscheidungsverfahren

Schneller Auswahlprozess: Förderentscheidung innerhalb von 3 Monaten

Vorauswahl durch Gutachter	18.09.2019
Einreichung der unterschriebenen Aufnahmezusage seitens des Instituts und der Fakultät	09.10.2019
2. Bewerbungsrunde: Präsentation des Vorhabens vor Ort in der Stiftung	10.10.2019
Förderentscheidung	14.10.2019

### 4. Einzureichende Unterlagen bis zum 15.07.19

- ▶ Ausgefülltes Antragsformular inkl. deutschsprachiger Projektzusammenfassung (online)
- ▶ Anlage 1: Projektbeschreibung (5-seitig)
- ▶ Anlage 2: Kostenplan
- ▶ Anlage 3: Kurzlebenslauf (1-seitig)
- ▶ Anlage 4: Unterschriebene Absichtserklärung

### 5. Gesamtfördervolumen

Das Gesamtfördervolumen für die Ausschreibung „MINT für die Umwelt“ beträgt 1 Mio. Euro.